



Zugehört!

Hörtext 1

Ich stamme aus der Familie der Kieferngewächse und komme meistens in Gebirgsregionen vor. Von mir gibt es über 40 Arten. Ich bin übrigens immergrün, auch im Winter, weshalb ich in Religionen als Symbol für Geburt und Wiederauferstehung gelte. Ich stehe für das ewige Leben. Meine Zweige schmücken Gräber, aus mir werden Kränze geflochten, und bei so mancher Familie stehe ich als Weihnachtsbaum im Wohnzimmer.

Wer bin ich?

Hörtext 2

Ich bin ein Rosskastaniengewächs und komme als Baum oder Strauch vor. Am auffälligsten sind mit Sicherheit meine Blätter, die wie eine Hand aussehen und meist in fünf Blättchen enden. Ihre Ränder sind glatt oder gezähnt. Im Herbst komme ich am besten zur Geltung, denn in dieser Jahreszeit erstrahle ich intensiv in den buntesten Farben.

Früher glaubten die Menschen, ich würde sie gegen allerlei böse Mächte schützen. Meine Blätter hingen über Fenstern und Türen, damit Hexen von den Häusern fernblieben. Auch gegen Blitzschlag und Fledermäuse war ich angeblich gut. Heute noch führt mich der Staat Kanada in seiner Flagge. Nicht um Hexen abzuwehren, das nicht. Ich stehe für den immensen Waldreichtum des nordamerikanischen Landes.

Wer bin ich?

Hörtext 3

Eigentlich war ich ein Mädchen und hieß Daphne. Mein Vater war der Flussgott Peneios. Ich liebte es, an seinen Ufern zu spazieren und in den Wäldern herumzustreunen. Bis mich eines Tages Apollon erblickte. Der Gott der Künste verliebte sich auf der Stelle in mich, ich aber wollte von ihm nichts wissen und lief einfach davon. Und er mir nach. Immer näher kam er, kriegte mich beinahe schon zu fassen. Da rief ich meinen Vater um Hilfe an, und der verwandelte meine Gestalt: Plötzlich wuchsen Wurzeln aus meinen Zehen und gruben sich in die Erde. Meine Arme wurden zu Ästen, zu Zweigen meine Finger, die auf einmal leicht gewellte, glänzende Blätter trugen. Rund um meinen Körper bildete sich harte Rinde, die bald auch mein Gesicht bedeckte. Apollon war traurig über meine Verwandlung, fiel auf die Knie und umarmte den Stamm. Dann brach er Blätter von mir ab, wand einen Kranz und setzte ihn sich auf. Auch die römischen Kaiser, berühmte Feldherren, ja sogar Dichter schmückten sich mit solchen Kränzen. Abgesehen davon werde ich auch als Gewürzpflanze verwendet, da meine Blätter einen aromatischen Duft verströmen. Ich verfeinere den Geschmack von Suppen und bin hoch angesehen in der französischen Küche.

Wer bin ich?